



# Lernen unter COVID-19-Bedingungen

## Erste Ergebnisse – Schüler\*innen

### Was sind die Ziele der Studie?

Seit Mitte März sind alle Schulen in Österreich geschlossen und der Unterricht wurde ausgesetzt. Der Alltag von Schüler\*innen und Studierenden hat sich dadurch sehr verändert.

Wir – ein Forschungsteam der Fakultät für Psychologie der Universität Wien – wollen mehr darüber erfahren, wie Schüler\*innen mit der derzeitigen Situation und dem Home-Learning zurechtkommen, welche Herausforderungen damit verbunden sind, aber auch, ob sich dadurch neue Lernwege auf tun. Wir führen daher eine Reihe von Befragungen durch.

### Wer wurde befragt?

Für die vorliegenden ersten Analysen unserer Studie wurden die Antworten einer ersten Teilstichprobe von 8349 Schüler\*innen zwischen 10 und 19 Jahren in einem Online-Fragebogen herangezogen (Stichtag 20.4.). Davon bezeichnen sich 63% als weiblich, 36% als männlich und 1% als divers. 22% der Befragten geben an, zu Hause (auch) andere Sprachen als Deutsch zu sprechen. Da die Teilnahme freiwillig ist und beispielsweise Schüler\*innen mit eingeschränktem Internetzugang nicht teilnehmen können, ist die Studie nicht repräsentativ. Vielmehr ist davon auszugehen, dass Risikogruppen eher unterschätzt werden.

### Wie gelingt der Umgang mit der neuen Lernsituation?

Die Befragten geben an, sich durchschnittlich 5 Stunden pro Tag mit schulbezogenen Aktivitäten zu befassen. Während die Hälfte dafür zwischen 3,5 und 6 Stunden aufbringt, verbringt immerhin ein Viertel der Befragten 3,5 Stunden und weniger mit Schulaufgaben. Etwa 1% geben an, sich täglich nur bis zu einer Stunde mit schulbezogenen Aktivitäten zu befassen.

16% der befragten Schüler\*innen geben an, hierfür keinen eigenen Computer, Laptop, oder Tablet zur Verfügung zu haben. 21% erhalten in der Familie keine Unterstützung beim Lernen, wenn sie es benötigen. 59% der Schüler\*innen, die Unterstützung in der Familie erhalten, bekommen diese hauptsächlich von ihren Müttern.

Was die Organisation des Lernens betrifft, stimmen 70% der Aussage zu, sich beim Lernen einen Plan über zu erledigende Aufgaben zu machen. Fixe tägliche Lernzeiten werden von nur rund 38% der Befragten eingehalten.

### Was funktioniert gut und was weniger?

Auf die Frage, was beim Lernen derzeit besonders schwierig sei, nennen die Schüler\*innen überwiegend die selbstständige Auseinandersetzung mit den Aufgabenstellungen. Es ist für sie herausfordernd, keine mündlichen Instruktionen zu erhalten und nur eingeschränkt Nachfragen stellen zu können. Schwierig ist auch die selbstständige Strukturierung des Lernens, sich die Zeit einzuteilen und die Aufgabenpakete sinnvoll über die verfügbare Zeit zu verteilen.

Andererseits sagen viele Schüler\*innen auf die Frage, was beim Lernen derzeit besonders gut gelingt, dass sie Zuwächse in ihrer Selbstorganisation haben. Auch EDV Kenntnisse werden in der jetzigen Situation erweitert. Aus bildungspsychologischer Sicht handelt es sich hierbei um wichtige Schlüsselkompetenzen, die auch für erfolgreiches lebenslanges Lernen zentral sind.

### **Welche Unterstützung brauchen Schüler\*innen beim Lernen von zu Hause aus?**

Insgesamt fühlen sich die Befragten von ihren Lehrpersonen gut unterstützt. Nur 3% wissen nicht, wie sie Lehrpersonen bei Fragen erreichen können. Auf die Frage, welche weitere Unterstützung hilfreich wäre, antworten Schüler\*innen besonders häufig, sich schnelleres Feedback auf Aufgaben zu wünschen. Weitere wichtige Bedürfnisse sind Hilfestellung bei der Strukturierung des Lernalltags und Unterstützung im Umgang mit dem Computer. Viele Schüler\*innen regen an, sämtliches E-Learning einheitlich auf derselben Lernplattform zu organisieren, um einen besseren Überblick zu behalten.

### **Wie steht es mit ihrem Wohlbefinden?**

Etwa zwei Drittel der befragten Schüler\*innen fühlen sich trotz der aktuellen Umstände derzeit wohl. Etwa 80% sind auch trotz der schwierigen Situation optimistisch für die Zukunft. Besonders wohl fühlen sich Schüler\*innen, die sich in der derzeitigen Situation mit ihnen wichtigen Personen verbunden fühlen. Allerdings gibt es eine Risikogruppe von etwa 6% der Befragten mit niedrigem Wohlbefinden. Diese Risikogruppe fühlt sich wenig sozial eingebunden und beschreibt sich als wenig erfolgreich in der Bewältigung der schulischen Anforderungen im Home-Learning. Vorsichtig hochgerechnet, unter Einbeziehung einer möglichen Unterschätzung der Risikogruppe, wäre dies die Situation für zumindest 45 000 Schüler\*innen in Österreich.

### **Unter welchen Umständen gelingt der Umgang mit der Situation besonders gut?**

Ob Schüler\*innen die Aufgaben im Home-Learning erfolgreich bewältigen, hängt stark davon ab, wie sie mit E-Learning zurechtkommen. Schüler\*innen, denen das gut gelingt, erhalten auch klare Instruktionen von Lehrpersonen und stehen mit ihnen regelmäßig in Kontakt. Darüber hinaus spielt eine Rolle, ob die Aufgaben mit den Endgeräten der Schüler\*innen bearbeitbar sind.

### **Was sind Risikofaktoren?**

Etwa 7% der Befragten geben größere Probleme bei der Bewältigung der schulischen Anforderungen im Home-Learning an. Diese Gruppe zeichnet sich auch durch niedriges Wohlbefinden und geringe Zuversicht aus. Betroffene Schüler\*innen fühlen sich mit ihnen wichtigen Personen weniger verbunden und halten weniger Kontakt mit ihren Freund\*innen. Beim Lernen haben sie insbesondere Schwierigkeiten, ihr Lernen selbstständig zu organisieren.

---

Lernen unter COVID-19-Bedingungen

Kontakt: [lernenCOVID19.psychologie@univie.ac.at](mailto:lernenCOVID19.psychologie@univie.ac.at)

**Projektleitung:** Univ.-Prof. Dr. Barbara Schober, Ass.-Prof. Dr. Marko Lüftenegger, Univ.-Prof. DDr. Christiane Spiel | **Wissenschaftliche Mitarbeit:** Julia Holzer, B.Ed. M.Sc., Selma Korlat Ikanovic, MA, Elisabeth Pelikan, M.Sc. | **Studienassistentz:** Flora Fassl, B.Sc.

Fakultät für Psychologie, Universität Wien

Finden Sie uns online unter [lernencovid19.univie.ac.at](https://lernencovid19.univie.ac.at)

Die Studie wird vom [Wiener Wissenschafts- und Technologiefonds](#) (WWTF) gefördert.

The logo for the Wiener Wissenschafts- und Technologiefonds (WWTF) is a blue square containing the white letters 'W|W|T|F' in a stylized, spaced-out font.